

Medienmitteilung vom 30. November 2010

Sporthallen-Initianten: Enttäuschung und Lichtblicke

Die Initianten der „Sporthallen-Initiative“ sind von der Antwort des Stadtrates und deren Begründung sehr enttäuscht. Der Dachverband Winterthurer Sport (DWS) weiss aber auch die erzielten Teilerfolge zu schätzen. Sie verdeutlichen, dass man durchaus etwas erreichen kann, wenn die Sportler zusammen am gleichen Strick ziehen.

Dass der Stadtrat die Initiative ablehnt, ist eine Sache. Viel mehr stösst deren Begründung beim Initiativkomitee auf Unverständnis, die Initiative könne mit den gesetzlich vorgegebenen zeitlichen Fristen gar nicht umgesetzt werden. „Der Stadtrat hat die Initiative vorgängig geprüft und hätte uns dies bereits mitteilen können, bevor wir mit der Unterschriftensammlung begonnen haben“, ist DWS-Präsident Daniel Frei verärgert. „Zumal wir von der Stadtkanzlei über die Art der Initiative beraten wurden.“ Der vom Stadtrat unterbreitete indirekte Gegenvorschlag zeigt aber auch, dass die Initianten bereits einen ersten Teilerfolg erzielen konnten „Dass nun in Neuhegi eine Dreifachhalle geplant wird, ist sehr erfreulich. Ohne unsere Initiative wäre nur eine Doppelhalle vorgesehen gewesen“, weiss Daniel Frei. „Darauf lässt sich aufbauen, denn es ist noch ein steiniger Weg, bis die Hallenspielsportarten in Winterthur eine Infrastruktur bekommen, welche dem Anspruch auch gerecht wird.“ In seinem Antrag an den Gemeinderat legt der Stadtrat weiterhin nichts Verbindliches fest, was ebenfalls enttäuschend ist. „Jetzt sind wir auf die Reaktion des Gemeinderates gespannt.“ In einem Abschnitt des Berichtes werden die grösseren Investitionen aufgelistet, welche seit 2001 in die Sportinfrastruktur investiert wurden oder in naher Zukunft investiert werden. 87 Mio. Franken - jedoch keinen einzigen Franken für den Hallenspielsport, obwohl dieser seit Jahren in den höchsten Ligen wie auch auf der internationalen Bühne vertreten ist. Auch in der laufenden Investitionsplanung ist gar nichts vorgesehen. „Diese Ungerechtigkeit ist sehr störend und muss definitiv der Vergangenheit angehören.“

2706 Winterthurerinnen und Winterthurer haben im Frühjahr mit ihrer Unterschrift die Initiative ermöglicht. Die Initianten verstehen das als Auftrag und wollen daher nicht weiter vertröstet werden. Nun gehen sie in die nächste Runde. Die Hallenspielsportvereine Pfadi, Yellow, Red Ants, HC Rychenberg und Smash werden zusammen mit dem DWS weiterhin aktiv bleiben. „Ein Rückzug der Initiative steht zum heutigen Zeitpunkt nicht zur Diskussion.“